



Kiel, 18.5.2019

Kieler „Thesen“ zum Sportunterricht

1. Nur der Sportunterricht erreicht alle Kinder und Jugendlichen!

Deshalb ⇒ ist mehr Sportunterricht auch ein zentraler Ansatzpunkt sozialer Veränderung zu mehr Bildungsgerechtigkeit.

2. Sportunterricht sorgt für das notwendige ‚mehr‘ an Bewegung!

Deshalb ⇒ muss zwingend ausreichend regelmäßiger und qualifizierter Sportunterricht in das Schulleben integriert werden.

3. Sportunterricht braucht Mindeststandards bei der Ausstattung!

Deshalb ⇒ braucht es eine bundesweite flächendeckende Sanierungs- und Ausstattungskampagne für eine Verbesserung der Bewegungs- und Sportmöglichkeiten. Dieses ermöglicht allen Schulpflichtigen vergleichbare Chancen beim Einstieg in die Bildungskarriere.

4. Sportunterricht legt die Basis für ein lebenslanges gesundheitsbewusstes Leben!

Deshalb ⇒ bedarf es gerade auch spezifischer schulischer Sportangebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, die nur über den Sportunterricht erreicht werden.

5. Sportunterricht ist gelebte Inklusion!

Deshalb ⇒ braucht die zielgleiche und zieldifferente Angebotspassung neben einem individuellen Planungsansatz im gegebenen Fall auch einer sonderpädagogischen Unterstützung – auch im Fach Sport.

Deshalb fordert der DSLV eine Qualitätssicherung und Weiterentwicklung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Sportlehrkräften im Sinn dieser Thesen.

Schluss mit der schleichenden Deprofessionalisierung im Sport-Lehrerberuf und im Fach Sport an den Schulen!

Verabschiedet am 18.5.19 im Rahmen der Hauptversammlung des DSLV in Kiel